

Fortsetzung PROGRAMM

16.00–17.30 Uhr | Forum

Dr. Christoph Müller | Dr. Nele Reuleaux |
Stephanie Kiral | Janna Zieb

In diesem abschließenden Teil des Gruppenfachtages soll die Möglichkeit bestehen gemeinsam in einem Forum mit Kolleginnen und Kollegen in den Erfahrungsaustausch rund um das Thema Gruppenpsychotherapie in der Praxis zu gehen. Ziel ist dabei der Austausch und Vernetzung mit intervisorischen Fragestellungen aus der Praxis. Die einzelnen Foren werden moderiert durch Dozenten des Winnicott Institutes.

17.30–17.45 Uhr

Verabschiedung, Evaluation und Ausblick

Psychotherapie hat mit (...) Menschen zu tun, die miteinander spielen. Donald Winnicott

Tagungsbeiträge

Tagungsunterlagen, Getränke und Snacks sind im Teilnehmerbeitrag enthalten.

Teilnehmerbeitrag EUR 95,-

Ermäßigter Preis für Studierende und
Ausbildungsteilnehmende (mit Nachweis) EUR 30,-

Akkreditierung: 8 Fortbildungspunkte

Für Studierende des Winnicott-Institutes zählt die Veranstaltung als Theorieseminar mit 4 Doppelstunden

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag auf folgendes Konto:

Winnicott Institut
Sparkasse Hannover
Verwendungszweck: Fachtag Gruppenpsychotherapie 2025
IBAN DE04 2505 0180 0910 6032 43
BIC: SPKHDE2HXXX
Bei Rücktritt ist eine Kostenerstattung nicht möglich.

Anmeldungen und Anfragen

Für Ihre Anmeldung benutzen Sie bitte das elektronische Anmeldeformular auf der Homepage der Veranstaltung oder den beigefügten QR-Code.



Anmeldeschluss ist der 07.11.25.

Es sind maximal 90 Teilnehmer*innen möglich, die Auswahl erfolgt nach Eingangsdatum. Es wird eine Warteliste geführt.

Bei zusätzlichen Anfragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Souzan Jahanshahi
E-Mail Souzan.Jahanshahi@winnicott-institut.de

Die Akkreditierung der Veranstaltung bei der Ärztekammer Niedersachsen und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen ist beantragt.

Winnicott Institut
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung



Tagungsort

Winnicott Institut
Geibelstraße 104
30173 Hannover

Tel. 0511 / 800 497 - 0
Fax: 800 497 - 42
E-Mail: info@winnicott-institut.de
www.winnicott-institut.de

Verkehrsanbindung:

U - Bahn Linie 1, 2, 8 Haltestelle Geibelstraße
Buslinie 371 Haltestelle Altenbekener Damm

Winnicott Institut
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung

1 | Fachtag Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut Gruppe als Chance

Sa. | 22. Nov. 2025 | 9 – 18 Uhr

Winnicott Institut | Geibelstr. 104 | 30173 Hannover

fachtag-gruppenpsychotherapie-2025.de
www.winnicott-institut.de

1. Fachtag Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut

Dieser Fachtag richtet sich an psychotherapeutisch/psychiatrisch tätige Kolleginnen und Kollegen, bzw. Ausbildungskandidatinnen und Kandidaten im Bereich KJP oder Erwachsenenpsychotherapie.

Ziel ist es praktizierende Gruppenleiter/innen, sowie Interessenten an Gruppenpsychotherapie gemeinsam mit theoretischen und praktischen Beiträgen in den Erfahrungsaustausch zu bringen. Vortrag, Workshops, kasuistisch-technischen Seminare und Forum sollen u.a. zur Anregung aber auch zur Qualitätssicherung von Gruppenpsychotherapien dienen und der Tatsache Rechnung tragen, dass seit der finanziellen Aufwertung mehr Gruppen in der Praxis angeboten werden.

Samstag | 22.11.2025

9.00 Uhr | Einlass ab 8.30 Uhr
Get Together – Tagungsakkreditierung

9.30 Uhr
Eröffnung | Vorstellung des Tagesprogrammes
Alida Lehnort | Dr. Nele Reuleaux

9.45 Uhr
Vortrag | Dr. Linda Siefert
Gruppentherapie, kombinierte Therapie oder doch lieber Einzeltherapie? Psychoanalytisch begründete Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche im Forschungsfokus

Die psychoanalytisch begründete Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche wird in der Praxis geschätzt, ist wissenschaftlich aber wenig untersucht. Im Vortrag wird die zwischen 2014 und 2024 am Winnicott Institut durchgeführte Vergleichsstudie zur Wirksamkeit von Einzeltherapie, Gruppentherapie und kombinierter Therapie vorgestellt und in das Feld der aktuellen Forschung zu Gruppentherapien bei Kindern und Jugendlichen eingeordnet. Implikationen für die Praxis werden diskutiert.

11.00 – 11.30 Uhr | Pause

11.30 – 13.00 Uhr | Workshops
Workshop 1: Nicht-Klinische/pädagogische Gruppen
Dorothea Doerr | Johanna Stalman, VW* 1
In diesem Workshop berichten die zwei Ausbildungskandidatinnen von ihren Erfahrungen und wahrgenommenen Effekten von nicht-klinischen Gruppen. Grundlage bildet die Leitung von Gruppen im Schulkontext mit ukrainischen geflüchteten Grundschüler*innen sowie dem Thema Corona und von außerschulischen Gruppen für Kinder aus Trennungsfamilien. Die Teilnehmer*innen des Workshops sollen praktische Einblicke in die Konzeption der Gruppe (Rahmen, Abstinenz und Schweigepflicht?) sowie mögliche Grenzen dieser erhalten.

Workshop 2: Jugendgruppen vs. Transitgruppen unter Berücksichtigung der Entwicklungsphase der „Emerging Adulthood“
Janina Mesenbring | Sonia Kraft, VW 2
In diesem Workshop sollen die Teilnehmer*Innen interaktiv an die Modelle der klassischen interaktionellen Gruppentherapie mit Jugendlichen vs. einer interaktionellen Gruppentherapie mit jungen Erwachsenen herangeführt werden. Die Vorstellung des Pilotprojekts „Transitgruppe“ (Winnicott Institut & HIPWI) sowie der „neuen“ Entwicklungsphase „Emerging Adulthood“ runden diesen Workshop ab.

Workshop 3: Zur Theorie der Gruppen-Matrix
Dr. Nele Reuleaux, VW 3
Die Metapher von der Gruppe als einem Netzwerk verweist auf das Spannungsverhältnis zwischen Unabhängigkeit und Bezogen-Sein. Die Individuen sind „Knotenpunkte dieses Netzwerks, sie erzeugen es, während sie von ihm durchwirkt werden.“ (Foulkes)
Der Grundbegriff der Matrix vertieft das Verständnis der Struktur dieses Netzwerkes. In der Matrix einer Gruppe sind verschiedene Dimensionen erfasst, die aufeinander treffen, wenn Menschen sich begegnen. In der Grundlagenmatrix ist das gesellschaftliche und kulturelle Bewusstsein wie Unbewusste aufgehoben; Sprache, Riten, Regeln, Mythen, kollektive (verdrängte) Erfahrungen und Traumata. Die sogenannte „dynamischen Matrix“ wird erst in der Gruppe hergestellt und beinhaltet alle stattfindenden Interaktionen und Inszenierungen, die ein gemeinsames Unbewusstes erzeugen.

Im Zentrum der (psychotherapeutischen) Gruppe stehen damit die (unbewusste) Kommunikation und die Art und Weise der Beziehungsgestaltung. Wo anders als in dem vielfältigen Übertragungsgeschehen zeichnet sich die Verzerrung der Realität ab. Die Arbeit in und an den Übertragungen bildet somit die Grundlage gegenseitiger Reflexion in der therapeutischen Gruppe.

Workshop 4: Chancen und Risiken der Gruppentherapie. Welche Fördernisse aber auch Hemmnisse birgt die Gruppentherapie?
Sabine Meilinger, VW 4
Gemeinsam wollen wir über Herausforderungen und Möglichkeiten der Gruppentherapie sprechen. Was muss ich als Therapeut*in dafür tun, damit die Gruppe ein Erfolg wird? Wir wollen erarbeiten, was die Gruppe fördert, was die Gruppe hemmt. Wie gehe ich als Therapeut*in, und die Gruppe, mit schwierigen Teilnehmer*innen um?
Literatur: Yalom, Irvin D. (2016, 12. Auflage). Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. | Ein Lehrbuch. Die Gruppe als Mikrokosmos (S. 67 - 70); Die Entstehungsphasen der Gruppe (S. 347 - 363); Arbeit mit schwierigen Gruppenmitgliedern (S. 433 - 455). | Zeitschrift: Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik, 2/2022, 58. Jahrgang: W. Osborn: Schwierige Gruppensituationen als Herausforderung und Sollbruchstelle in der Gruppenarbeit (S.93 - 112).

13.00 – 14.00 Uhr | Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr | Workshops
Workshop 5: Kasuistisch-technisches Seminar
Dr. Nele Reuleaux, NW 5
In diesem kasuistisch-technischem Seminar besteht die Möglichkeit seine eigene Gruppe anhand einer

spezifischen, supervisorischen Frage im Plenum vorzustellen, um die Gruppe dafür zu nutzen Anregungen für die Praxis zu bekommen

Workshop 6: Psychiatrische Gruppen und psychotherapeutische Gruppen – Erfahrungsberichte aus der Praxis.
Janna Zieb | Sonia Kraft, NW 6
Der Workshop soll der Auseinandersetzung mit verschiedenen Settings in der Gruppentherapie von Kindern und Jugendlichen dienen. Wir werden mit einem kurzen Input über verschiedene Gruppenkonzepte (Störungshomogene vs. -differente Gruppen, ambulante vs. stationäre Gruppen) beginnen und dann in einen offenen Austausch übergehen.
Literatur: Wird im Workshop bekannt gegeben und zur Ansicht ausliegen.

Workshop 7: Maligne Prozesse in der Gruppentherapie – Erkennen und Bearbeiten
Christine Knauf, NW 7
Dieser Workshop thematisiert „maligne Prozesse“: negative Entwicklungen in der Gruppentherapie, die den Therapieerfolg gefährden oder untergraben können, wie z.B. Therapieabbrüche oder schwierige Gruppendynamiken. Anhand von Beispielen – gerne auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebracht – bearbeiten wir flexibel Themen wie: Früherkennung von Warnsignalen (z.B. Abbrüche), Interventionsstrategien im Umgang mit Widerstand und schwierigen Situationen, Reflexion der Therapeutenrolle und deren Einfluss auf die Gruppendynamik, Förderung einer positiven und kohäsiven Gruppenkultur u.v.m..
Literatur: Yalom, I., Leszcz, M.: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. Klett-Cotta, Stuttgart, 2024.

Workshop 8: Der Start einer neuen Gruppe
Alida Lehnort, NW 8
In diesem Seminar soll es rund um das Thema „Start einer neuen Gruppe“ gehen mit allen dazugehörigen Fragen (Planung, Indikation, Altersgruppe, Setting, Ausfallhonorar, Elternarbeit und Abrechnung). Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist ausdrücklich erwünscht.
Literatur: Pape, S., Langenbach, M.-L.: Ambulante tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie. Klett-Cotta, Stuttgart, 2022. | Strumtpner, K. (Hg.): Gruppenanalytisch arbeiten mit Kindern- und Jugendlichen, Vanderhoeck und Ruprecht, Göttingen, 2022.

15.30 – 16.00 Uhr | Pause

* VW: Vormittagworkshop
NW: Nachmittagworkshop

